

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 26. März.

Dallesche Straßenbahn.

In dem Geschäftsbericht über 1909 spricht sich die Verwaltung befriedigt aus über Hinsicht darauf, daß die Mehrerträge an Fahrgeldern 29.446 Mk. betrug gegen 9059 Mk. im Vorjahre. Prozentualiter sind dies 5,99 Proz. gegen 1,88 Proz. im Vorjahre. Die Steigerung der Ausgaben bleibt bedeutend gegen die Zunahme der Einnahmen zurück, so daß sich das Gesamtergebnis nicht unwesentlich besser stellt als im Vorjahre.

Aus Rechnungsausschluß wurde bei 2695 Mk. Vortrag aus 1909 ein Bruttoertragnis von 525.439 (i. R. 495.836) Mk. erzielt, worauf die Kosten in gewohnter Reihenfolge entfallen, darunter als Hauptposten Gehälter und Löhne mit 203.883 (i. R. 205.007) Mk., Steuern und Abgaben erforderlich 32.917 (i. R. 29.556) Mk., Zinsen 49.930 (i. R. 49.302) Mk. Zum Erneuerungsfonds werden 46.000 Mk. als Rücklage bestimmt, das Bahnhöfen-Amortisationskonto erhält 18.000 (i. R. 18.000) Mk.

Nach Abzug alles dessen bleiben als Reingewinn 81.018 (i. R. 67.715) Mk. Hieraus sollen die Aktien, wie mitgeteilt, 75.000 Mk. als 6 Proz. Dividende (i. R. 4 1/2 Proz.) erhalten.

Das Kaiser Friedrich-Denkmal in Salle.

Der Aufforderung eines vorbereiteten Ausschusses zur Teilnahme an einer Besprechung hatten 54 Vereine mit nahezu 150 Vertretern Solas genossen. Die Versammlung fand gestern abend im großen Saale des „Wintergartens“ statt. Der Vorsitzende des dritten kommunalen Bezirksvereins, Herr Kaufmann G. Koesner, hielt die Erschienenen willkommen. Daß die Idee der Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmal als einfachen bürgerlichen Kreises hervorgegangen sei, verleihe der Sache besonderen Wert. In der Besprechung waren sämtliche Wehner für die Errichtung eines würdigen Kaiser-Friedrich-Denkmal. Mit Einstimmigkeit wurde ein dahingehender Beschluß gefaßt. Der Vorschlag, aus drei abwechselnd vertretenen Kriegern, Gefangenen und Innungen Herren in den Ausschuß zu wählen, wurde abgelehnt und nach Verkündung untereinander die Herren Baumeister A. D. Giesmann, Schneidemeister Reichert und Fabrikant Jacobi seitens der Kriegervereine, Lehrer Roth und Sattlermeister Kaufmann seitens der Gefangenen, Lehrer Meyer seitens des Lehrervereins, Tischler-Obermeister Schöndorfer seitens der Handwerker, Stadtrat Thumann und Intendantvorsteher Starke privat gewählt. Die übrigen Korporationen, als Turner, Schützen, Sportvereine, werden noch einige Herren dazu bestimmen.

Der Kampf um die Badeanstalten in den Weingärten.

In dem am 22. d. M. vor dem hies. Kgl. Landgericht abgehaltenen Termin ist den Badeanstaltbesitzern in den Weingärten, die wegen des Verbots der Errichtung ihrer teils über 100 Jahre bestehenden Badeanstalten gegen den Strombauaktus klagbar geworden waren, das Recht zuerkannt worden, vor ihren Grundstücken Badeanstalten in der Saale zu errichten. Für Fälle der zwangsweisen Entfernung aber ist der Besitz zur Entschädigungspflicht verurteilt worden.

Sofortlich ist damit der langjährige Streit endgültig entschieden, so daß der Einwohnerhaft die Fuß-Schwimm- und Badeanstalten, deren gesetzmäßige hygienische Bedeutung bekannt ist, erhalten bleiben.

Zum Kapitel: Gemeindegewerbesteuer.

M. Das Oberverwaltungsgericht fällt eine ebenso interessante wie wichtige Entscheidung. Die Bergwerksbesitzerschaft Hibernia war im Jahre 1908 vom Oberbürgermeister zu Gelsenkirchen auf Grund einer Steuerordnung vom 6. Juni 1907 zur Gemeindegewerbesteuer mit 71 000 Mark herangezogen worden. Die Gewerkschaft erhob nach fruchtlosem Einspruch Klage und wollte nur 66 000 Mark Gemeindefeuer zahlen. Das Oberverwaltungsgericht entschied sich nach dem Antrage der Hibernia und betonte, da die Steuerordnung von 1907 ungültig sei, wäre völlige Freistellung der Hibernia erfolgt, wenn sie es verlangt hätte; der Richter hierte über den Klageantrag nicht hinausgehen. Nachdem der Oberbürgermeister von Gelsenkirchen lediglich infolge eines Verfehlers der Hibernia 66 000 Mark ausgeproben erhalten hatte, erließ er am 5. Mai 1909 an die Hibernia, um auch noch in den Besitz von weiteren 4700 Mark für das Steuerjahr 1908 zu gelangen, eine neue Verfüzung, durch welche die frühere Veranlagung für rechtungsläßig erklärt und die Hibernia auf Grund der alten Steuerordnung vom 5. April 1906 zu 71 000 Mark abermals veranlagt wurde. Der Bezirksauschluß erkannte aber zugunsten der Hibernia und wies die Steuerforderung der Gemeinde ab, weil der Gemeinde vom Oberverwaltungsgericht rechtskräftig 66 000 Mark Gemeindegewerbesteuer für das Jahr 1908 ausgesprochen seien.

Das Oberverwaltungsgericht trat im Ergebnis der Vorentscheidung bei und legte die Veranlagungsverfüzung vom 5. Mai 1909 außer Kraft und führte u. a. aus, die zweite Veranlagung war unter den obwaltenden Umständen nicht zulässig. Nur Steuerpflichtige, welche entgegen den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes oder der erlassenen Steuerordnungen bei der Veranlagung direkter Gemeindefeuer übergegangen oder steuerfrei geblieben seien, ob a daß eine strafbare Hinterziehung vorliege, seien zur Abzahlung verpflichtet; davon könne vorliegend nicht die Rede sein.

Maifestspiele im Stadt-Theater.

Die Direktion des Stadttheaters veranstaltet in diesem Frühjahr zum erstenmale Festspiele im großen Stil. Zur Aufführung gelangen folgende Werke von Richard Wagner: „Der Ring des Nibelungen“, „Hiegold“ am 2. Mai, „Die Walküre“ am 3. Mai, „Siegfried“ am 5. Mai, „Götterdämmerung“ am 7. Mai, ferner: „Die Meistersinger von Nürnberg“ am 8. Mai. Sämtliche Hauptpartien sind mit berühmten Gästen besetzt, und zwar wird der „Ring des Nibelungen“ in der Besetzung der Wagnerer, die „Meistersinger“ in der der Münchener Festspiele gegeben. Das Orchester und der Chor sind bedeutend verstärkt. Alles Näheres, vor allem die Namen der Mitwirkenden, die bereits alle fest vertraglich gesichert sind, und Eintrittspreise wird in den nächsten Tagen bekannt gemacht.

Zur Entwicklungsgeschichte des Saaletals.

In der letzten Sitzung des Vereins für Naturkunde sprach Herr G. Richter über die Entwicklungsgeschichte des Saaletals.

Die Gesteine, die die Saale aus den Gegenden ihres Oberlaufes mitgebracht und an den Talwänden abgelagert hat, lassen, wie er ausführte, die Beschaffenheit ihres Tals in früheren Entwicklungsperioden erkennen. Die ersten Spuren eines Saalelaufes sind im älteren Tertiär gefunden worden. Wahrscheinlich floß in der Miozänzeit der Vorläufer unserer Saale vom Fischelgebirge aus in nördlicher Richtung, um sich in die schließlich nördliche Weingebirge zu ergießen. Die Höhenlage des Fischelgebirges und die Richtung einzelner Zeilströme haben sich seit dem mittelländisch geändert. Gegen Ende des Tertiärs schmeigte sich der Fluß, infolge der fortwährenden Abtragung der das Schiefergebirge damals noch bedeckenden Triasfelsen, den tektonischen Linien des alten Rumpfigebirges an. Eine langsame Hebung des Bodens veranlaßte die Saale, ihren breiten Talboden zu verlassen und ein engeres Tal zu graben: Die Eroßion des Flusses hielt mit dem Aufsteigen der sich etwa bei Rodk, nordwestlich von Hof empormäandrieren Sandhölle gleichen Schritt. Infolgedessen erscheint uns diese Stelle heute als ein Durchbruchstal. Von den Nebenflüssen hatten Loquitz und Schwarza ungefähr dieselbe Mündungshöhe wie heute. Die im Dagegen floß damals über die heutige Finne und kreuzte das heutige Untruttal bei Balgblüt; ihre Mündung lag in der Nähe von Weissenfels. Von hier aus nahm die Saale östliche Richtung an. Wahrscheinlich vereinigte sie sich mit der Elster.

Schon vor der ersten Vereisung Thüringens hat der Saalelauf sich zum Nimmindigen bei Weissenfels mit dem heutigen übereingestimmt. Von hier aus wandte sich der Fluß nach SW. in der Richtung nach Schkeuditz. Die Unfrucht minderte damals östlich von Merseburg. Die 1. Vereisung überdeckte Thüringen bis zu einer etwa über Weimar, Jena, Gera gezogenen Linie mit Gletschern. Da Spuren einer Ablenkung der Saale fehlen, nimmt man an, daß der Fluß seinen Lauf unter dem Eis behauptet hat. Nach dem Rücktritt der Gletscher zeigte der Unterlauf eine andere Gestalt. Von Weissenfels aus

floß die Saale nordwärts in der Richtung des jetzigen Reibegebirges; wahrscheinlich aber befanden sich Verbindungen mit der Elster. Die im mündete jetzt bei Großheringen, die Unfrucht wahrscheinlich noch bei Merseburg. Nach dem Zurückweichen einer 2. Vereisung, die sich bis in die Gegend von Rodk erstreckte, hatte der Saalelauf seine gegenwärtige Höhenlage und Richtung erreicht.

In diese interessanten Ausführungen schloß sich eine lebhaftige Aussprache.

Zoologischer Garten.

Auch bei den sog. Halbaffen, den Makis, und zwar bei den während des Winters im Wandtierhause untergebrachten Java- oder Kasemakis, ist ein Junge geboren. Bekanntlich konnten wir schon zweimal einen jungen Mohrenmakis groß ziehen, aber bei dieser Art ist die Nachzucht zum ersten Male gescheit. Neu sind die beiden stattlichen Hottos aus Südbrasilien, Hahn und Henne mehr verschiedener Arten, die vorläufig in dem alten Mittelindien-Pavillon zusammen mit den Gelbhauben- und Rosenfasanen untergebracht sind, ein Chimango, eine aasfressende Faltenart aus Argentinien. Das interessanteste Schauobjekt ist natürlich die Schimpansefippe im Anthropoidenbau, besonders die beiden Jungen Max und Morris sind zurzeit unübertrefflich in ihrem überlegenen Herumtollen und erheutern selbst den Erstaunen.

In allen drei Festtagen findet nachmittags Konzert vom gelamten Orchester der Oper statt. Für den 4. Festtag, Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, hat der Orchester sein Erweisen angemeldet; am 5. und 6. Male wird den lieben Freunden des Gartens nun die Osterfreude bereitet, hoffentlich ist das Weiter dazu recht schön.

Der Kolkturner

und das Heidemuseum auf dem Bischofsberge in unserer Heide sind von jetzt ab bis zum Herbst auch nachmittags geöffnet. Der vom Seibebereit angestellte Wärter wird täglich von früh 8 Uhr bis zum Dunkelwerden anwesend sein. Es soll damit einem vielfach gewünschten Wunsch entsprochen werden, besonders aber soll den Schülern in Halle und in der Umgegend Gelegenheit geboten werden, auf den Schulausflügen, die zum Teil vormittags stattfinden, das Heidemuseum und den Kolkturner zu besuchen.

Die Besichtigung des Heidemuseums ist kostenfrei, der Besuch des Kolkturners kostet für alle Kinder einer Schulklasse einschließlich der erwachsenen Angehörigen zusammen nur eine Mark.

Die deutsche Lehrerverammlung

findet dies Jahr zu Pfingsten in Straßburg statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Schulaufsicht und die gesetzliche Regelung der Schulpflicht beziehungend, daß Kinder nur nach vollendetem sechsten Lebensjahre aufgenommen werden und mindestens ein achtjähriger Schulbesuch gesetzlich festgelegt wird.

Witwenunterstützungen in Kriegervereinen.

Der Deutsche Kriegerverband hat am 22. März, dem Geburtsstag meland Kaiser Wilhelms des Großen, an Unterstützungen für hilfsbedürftige Witwen gestorbenen Vereinskameraden unter Genehmigung der von den Vereinstorstellen auf dem Zentralenwege eingereichten Gesuche 44 650 Mark aus der Bundeskasse gezahlt.

Unterrichtskursus in der Geflügelzucht.

Am 4. April d. J., nachmittags 3 Uhr, beginnt in der Zentralf. G. u. F. u. N. a. H. ein 14tägiger Unterrichtskursus für 20 Schüler. Soweit Platz vorhanden ist, können sich auch andere Personen daran beteiligen. Alles Nähere ist durch die Landwirtschaftskammer Halle a. S., Kaiserstraße 7, zu erfahren.

Abgefaßte Drahtbede.

In der letzten Nacht wurden in der Sechsigstraße zwei Männer mit gestifteten Säcken betroffen. Während der eine nach Anruf entkam, gelang es dem Beamten den zweiten festzunehmen.

Der Fremde führte in seinem Saft ca. 5 Kg. Oberleitungsaufschraubdraht bei sich, der dem Aussehen nach frisch abgeschliffen ist. Bei seiner Leibesvisitation wurden 4 Klau- und weißfarbene Tischdecken sowie ein großer Hammer und eine Drahtschere, mit der der Leitungsdraht durchschnitten ist, vorgefunden. Der Betroffene ist der Arbeiter Julius Labes aus Goeßen.

Eigentümer der Decken und des Drahtes wollen sich schleunigst bei der Kriminal-Abteilung, Drehschneiderei, 6, Zimmer 82 bezugnehmend, zur Befragung und Erstattung der Anzeige melden.

Die schönsten Kleiderstoffe

Halbfertige

Roben,

in Seide, Wolle, Tüll, Mull,

Leinen etc., hoch-

aparte Neuheiten

4.50

90 bis 1 Mk.

Blusenstoffe \* Kostümstoffe \* Waschstoffe

== allerletzte Neuheiten einfachster bis hochfeinster Art ==

empfehlen wir in riesiger Auswahl

:: und jeder Geschmacksrichtung ::

zu unübertroffenen billigen Preisen

Halbfertige

Blusen,

bestickt, in Batist, Woll-

batist, Eolienne, 1.75

Seide etc.

14 bis 1 Mk.

Brummer & Benjamins

Neues Stempelwesen.

Das Finanzministerium ordnet an, daß an Stelle des gegenwärtig zur Anwendung kommenden Formulars künftig fünf Formulare für Genehmigung zur Berechnung von Taxen...

Das „Lichtenhainer“.

In dem Streit der Lichtenhainer Brauereien um das alleinige Braurecht der Angabe „Lichtenhainer“ für Bier hat nach einer Mitteilung des Herrn Patentanwalt Rüderer in Gera-Neuß das Reichsamt im Sinne der Lichtenhainer Brauereien die Entscheidung gefällt...

Patent-Erteilungen.

Deutsch-Amerikanische Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Gustav Krebs, Aktien-Gesellschaft, Halle a. S.: Aufzugshebelanordnung an Typenbehebungs- oder Vorrichtung für Schreibmaschinen...

Im Apollotheater beginnt mit dem 1. Osterfeiertag ein hervorragendes Programm, das alle Ansprüche, welche man an ein erstklassiges, abwechslungsreiches Variétéprogramm stellt...

Gastspiel Henry Bender im Walfalltheater. Henry Bender bringt in seiner Operette „Der süße Doktor“ bereits das alleraktuellste: Eine große Gelangsdarbietung auf Hofmans Chanteur...

In Bruno Sedrakis Konfessionarium für Theater und Musik beginnt mit 1. April das Sommerferien, in welchem folgende Lehrkräfte tätig sein werden: Weiskopf für Gesang...

Dampfschiffahrt Halle - Rabeninsel. Die Fahrten nach der Rabeninsel finden am 1. und 2. Osterfeiertag von früh 9 Uhr an...

Saalbühnenfestspiele. Am 1. Osterfeiertag finden die Eröffnungsfahrten nach Neurogogn-Salmünde-Wettin statt.

Wisa und Esen Scholander. Der mit Wissenschaften nachdenke Scholander bringt uns noch ein wenig interessantes Koncert: Esen Scholander, der lustige Sänger...

Rabeninsel. Dieser schöne und beliebte Ausflugsort hat sein Frühlingssied angezogen und lockt eine Anzahl Gäste an...

Gabelbergerische Stenographie. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist, eröffnen die dem Ortsverbande Gabelbergerischer Stenographen angehörenden Vereine...

Für die Internationale Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr, welche stattfindet in der Zeit vom 18. März bis 15. April...

Von der Straße. Heute früh farambolierte ein Auto mit einem Hundemilchwagen, der unabsichtlich auf der Straße landete...

Gerechte Strafe. In der vergangenen Nacht zog sich der Fugler Eduard Kopitz beim mutwilligen Zertreten der Scheibe eines Fensters des Grundstücks Schlemm 2 eine Verletzung...

Predigt-Anzeigen.

Wethohilten-Gemeinde (Satz 1 S. 1). 1. Festtag: Born. 10 Uhr Predigt, Pred. S. Schmeier-Wagdeburg. 11 Uhr Sonntagsschule...

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 24. März 1910. Aufgeboden: Der Schlosser Paul Dertel, Triftstr. 27, u. Klara Schredenbach, Tiergartenstr. 3. Hochzeiten: Der Reisende Johannes Lorenz...

Halle-Süd. 24. März 1910. Aufgeboden: Der Maler Moritz Thomä, Meckelstr. 20, u. Emma Fuge, Rannischstr. 14. Hochzeiten: Der Eisenbahn-Wagenwärter Wilhelm Voggenbord...

Auswärtige Aufgebote. Der Gastwirt A. G. Meyer, Halle a. S., u. A. G. Döring, Marktstraße...

Auswärtige Aufgebote. Der Bergmann Otto Hinte u. Erlebach Mai, Burggraben. Der Monteur Hermann Rintke u. Frieda Günther, Bahren.

Galleischer Marktbericht vom 24. März. Hier pro Maubel 1.10-1.15 Pf. Butter pro Stück 0.70-0.75 Pf. Eier pro Stück 0.20-0.25 Pf.

Wondamin für Kinder und Kranke. Geiße Milch wird oft den an Schlaflosigkeit Leidenden empfohlen. Sie ist sehr gut - aber noch viel wichtiger wird sie mit ein wenig Wondamin gelodet...

Möbelfabrik C. Hauptmann, Halle a. S., Wohnungseinrichtungen, Poststrasse 3 u. Kl. Ulrichstr. 36 a u. b. u. Brautausstattungen.



